

# "Me sött ere vilicht doch emaal säge dass es im Tomate-Schü kein Alkohol hät..."

Autor(en): **Nico [Cadsy, Klaus]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **90 (1964)**

Heft 21

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Zu der in Europa herrschenden Schwemme an literarischen Preisen erklärte der französische Literaturkritiker Leblanc: «Es wird für die Autoren immer schwieriger, keinen Preis zu bekommen.»

\*

Der amerikanische Dichter Robert Frost besuchte kurz vor seinem Tod die Sowjetunion. Nach seiner Rückkehr fragte man ihn, ob die Gefahr bestehe, daß vielleicht die Sowjets eine falsche Vorstellung von den Hilfsquellen und Möglich-

Unsere Seufzer-Rubrik

# Warum

hat der Expo-Mesokaph nicht das Recht, sich zu weigern, in diesem schmutzigen Wasser zu tauchen? F St

keiten der USA bekämen. «Diese Gefahr besteht nicht», erwiderte Frost. «Niemand weiß über die Größe Amerikas besser Bescheid als die Russen.»

\*

Leopold Stokowski dirigierte in der Carnegie Hall eine Reihe klassischer Konzerte für die New Yorker Schuljugend. Anschließend diskutierte der Dirigent mit den Studenten über Musik. Unter anderem fragte er, was sie an den Beatles so schön fänden. Ein Jugendlicher erklärte das Phänomen: «Wenn man den Beatles zuhört, hat man etwas zu tun. Wenn man ernster Musik zuhört, muß man stundenlang stillesitzen. Und das ist uns zu schwer.»

# DOBB'S TABAC

AFTER SHAVE LOTION

**das hat Klasse**

Der französische Schriftsteller André Maurois wurde gefragt, warum er nie nach England komme. Er antwortete: «Ein Urlaub in England wäre wunderbar, wenn man zum Mittag- und Abendessen zurück nach Frankreich fliegen könnte.»

\*

Präsident Lyndon Johnson wurde vom Wahlkampfaußschuß der re-

publikanischen Partei in Washington bestürmt, Gelder von der Auslandshilfe für Indonesien und Ghana abzuzweigen und sie den Erdbengeschädigten in Alaska zukommen zu lassen. Der Ausschuß erklärte dazu: «Wir haben Sukarno bis jetzt 1,6 Milliarden Dollar geschickt, um ihm die Möglichkeit zu geben, uns mitzuteilen, wir sollten uns zum Teufel scheren.»

Eine gute Propaganda für den Cornel Wilde-Film «Lancelot» ergab sich, als der Film in einem TWA-Flugzeug auf dem Flug von Europa nach New York vorgeführt wurde, das Flugzeug infolge günstiger Winde zehn Minuten zu früh ankam, und die Passagiere sich weigerten auszusteigen, ehe sie nicht den Film bis zu Ende gesehen hatten. TR



«Me sött ere vilicht doch emaal säge daß es im Tomate-Schü kein Alkohol hät . . . »